

- Ausfertigung -



Amtsgericht Zeitz
- Vollstreckungsgericht -
5 K 24/13

22.04.2016

2

Anlage I

Termin zur Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen am **Donnerstag, 16. Juni 2016, 10:00 Uhr**, im Amtsgericht Zeitz, Herzog-Moritz-Platz 1, **Saal 205**, versteigert werden:

Die im Grundbuch von Reuden Blatt 128 eingetragenen 2/2 Miteigentumsanteile am Grundstück

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m²
1	Reuden	2	56/1	Gebäude- und Freifläche, Poststraße 5, abweichende Anschrift: Alte Poststraße 5	494

Der Versteigerungsvermerk wurde am 17.10.2013 in das Grundbuch eingetragen.

Verkehrswert: 90.000,00 € (je ½ Anteil: 45.000,00 €)

Objektbeschreibung: Das Grundstück ist bebaut mit einem 1-geschossigen, unterkellerten Einfamilienhaus mit ausgebautem Dachgeschoss und nicht unterkellertem, 1-geschossigem Anbau mit ausgebautem Satteldach. Baujahr nicht bekannt, Erweiterung und Modernisierung erfolgte 2004, Wohnfläche ca. 107 m², Zuwegung erfolgt über Nachbargrundstück. Auf dem Grundstück befindet sich außerdem ein unsaniertes, 2-geschossiges Nebengebäude.

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller oder bei einer Insolvenzverwalterversteigerung der Insolvenzverwalter widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs – getrennt nach Hauptforderung, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärungen auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des vorbezeichneten Versteigerungsobjekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag

erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Gerroldt
Rechtspflegerin

Wer ist die Justizangestellte? Wo ist die/der Urkundsbeamtin oder Beamte? hin? Kein Name? Wo leben wir den heute? das Menschen so Enteignet werden sollen? Wer übernimmt Verantwortung für diese-s Unrecht?

Ausgefertigt
Zeitz, 26.04.2016

Justizangestellte
als Urkundsbeamtin/Urkundsbeamter der Geschäftsstelle des Amtsgerichts



?